



Kolping

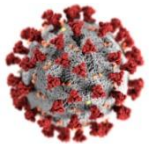
Kolpingsfamilie
Rheine-Emstor



Mitglieder-Info 01/2021

Liebe Kolpingschwestern und
Kolpingbrüder,

die Passions- und Osterzeit vollzieht
sich auch in diesem Jahr unter den
Bedingungen des Infektionsschutzes und
den mit diesem einhergehenden
Kontaktbeschränkungen und Auflagen.



Aus diesem Grund sehen wir
uns leider dazu gezwungen,
erneut geplante Vorhaben zu
verschieben oder abzusagen.

Die für den 21.03.2021 geplante
"Mitgliederversammlung" wird auf den
27.06.2021 verschoben.

Der "gemeinsame Kreuzweg" am
27.03.2021 muss leider ausfallen.

Die für den 5. Mai 2021 mit Bildungs-
und Forschungsministerin
Anja Karliczek geplante
"politische
Bildungsveranstaltung"
kann leider nicht als
Präsenzveranstaltung
stattfinden.
Geplant ist daher, die Veranstaltung
als Videokonferenz durchzuführen.



Auch wenn in diesem Jahr
alles anders ist als sonst:
**Ostern ist nicht abgesagt.
Ostern findet statt.**

Der Herr ist auferstanden! Das ist so
und das bleibt dabei - unabhängig von
unseren Umständen.

*Der Vorstand wünscht daher allen
Mitgliedern und Freunden ein
gesegnetes, frohes und gesundes
Osterfest.*

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder!

Herzliche Grüße an alle, die sich unserer Kolpingsfamilie
Rheine Emstor verbunden fühlen.
Wir leben in einer merkwürdigen Zeit, die es uns Menschen
nicht leicht macht, in gutem Kontakt zu bleiben.
Nun befinden wir uns in der Fastenzeit, die 40 Tage dauert.
Ich erinnere an die 40 Jahre des Volkes Israel in der Wüste und
an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste im Gebet und in
Entbehrung verlebt hat. Auch in diesen Zeiten gab es für das
Volk Israel dunkle Zeiten der Gottverlassenheit - es schuf sich
einen eigenen Gott (das goldene Kalb), auf den es seine
Hoffnung setzte - bei Jesus endete seine Zeit mit den
bekanntesten Versuchungen, die er glanzvoll bestand.
Wir erleben eine sehr lange Zeit des Fastens: die Coronazeit
und jetzt die religiöse Fastenzeit. Obwohl uns alles zur
Verfügung steht, erleben wir diese Zeiten als herbe
Wüstenzeiten. Es sind Zeiten des Lichtes und Augenblicke der
Dunkelheiten, die manchmal zu Vereinsamung und sogar zur

Verzweiflung führen. Kontakte müssen eingeschränkt werden,
sogar Gottesdienste sind davon betroffen, viele unserer
geliebten Versammlungen mussten ausfallen. Möglicherweise
sind das unserer zugemuteten Wüstenzeiten oder Dunkelheiten
unseres gegenwärtigen Lebens. Machen wir uns da nun auch
eigene Götter, die uns helfen sollen oder erliegen wir den vielen
Versuchungen, die uns von Gott und unserem Glauben an ihn
abbringen sollen?

Auf dem Weg nach Emmaus waren zwei Jünger Jesu erfüllt
von Enttäuschung und des Verlassenseins. Als unerkannt
Jesus an ihre Seite trat und ihnen Hoffnungsgeschichten aus
den heiligen Schriften erzählte, schöpften sie Mut.
Sie baten Jesus: "Bleib doch bei uns, den es ist bald Abend
und der Tag hat sich schon geneigt".
Könnte das nicht auch unsere Bitte sein: Verlass uns nicht in
diesen Wüstenzeiten!

Im weiteren Verlauf dieser Emmausgeschichte offenbarte sich
Jesus als der Verlässliche, der Treue, der
menschenzugewandte Begleiter. Da gingen ihnen die Augen
auf, als er ihnen das Brot brach.

Die 10 Gebote als Lebenshilfe und Hoffnung erfuhr das Volk in
der Wüste, das Zeichen des gebrochenen Brotes erlebten die
Jünger als Hoffnungs- und Auferstehungszeichen.
Das "Bleibe-bei-uns" hat sich in diesen Zeichen erfüllt.
In jeder Eucharistiefeier - ob in der Kirche (Idealfall) oder in
Durstzeiten am Fernseher - vollzieht sich diese Verlässlichkeit
des Bleibens.

So wünsche ich uns allen, dass wir diese Zeichen erkennen
und aufnehmen als die Treue Gottes und als Hoffnung für ein
gutes Leben nach überstandenen Corona- und Fastenzeiten.

Das Fest dazu heißt: OSTERN auch im Jahre 2021.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Osterfest mit viel Freude an
der Treue Gottes.

Übrigens hat unser Stifter, der selige Adolph Kolping, sein
ganzes Leben danach ausgerichtet.

In diesem Sinne alles Gute, Gottes reichen Segen!
Frohe Ostern!

Treu Kolping
Euer Präses
Erich Elpers.

